Zeitschrift: Schweizer Schule

Herausgeber: Christlicher Lehrer- und Erzieherverein der Schweiz

Band: 1 (1915)

Heft: 36

Titelseiten

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Mehr erfahren

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. En savoir plus

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. Find out more

Download PDF: 09.12.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, https://www.e-periodica.ch

Schweizer=Schule

Wochenblatt der katholischen Schulvereinigungen der Schweiz.

Der "Pädagogischen Blätter" 22. Jahrgang.

Schriftleiter des Wochenblattes:

Dr. P. Veit Gadient, Stans Dr. Jojef Scheuber, Schwy?

Dr. B. P. Baum, Baden

Beilagen zur Schweizer-Schule:

Dolksichule, 24 Nummern Mittelfdule, 16 Nummern Die Cehrerin, 12 Nummern

Sefdäftsftelle ber "Schweizer-Schule": Eberle & Rickenbach, Ginfiebeln.

Inhalts: Don Bosco, berggrößte Philanthrop ber Neuzeit. — Bur Einführung bes retrograben Kontokorrent in ber britten Klasse ber Sekundarschule. — Die Entwicklung unserer Schulblätter. — Reise-Legitimation. — Lehrerzimmer. — Inserate.

Beilage: Boltsichule Rr. 17.

Don Bosco, der größte Philanthrop der Neuzeit.

Bon B. Gifder, Sigfird.

Am 16. August waren es 100 Jahre seit der Geburt Don Boscos, des größten kathol. Erziehers des 19. Jahrhunderts. Ohne Zweifel mare dieser Tag vor allem in Italien, seiner Beimat, aber auch im übrigen Europa, ja selbst über bessen Grenzen hinaus, festlich begangen worden, wenn nicht die Not der Zeit es verbote. Salesianer befinden sich ja fast in der ganzen Welt. Doch der Weltkrieg ließ keine Festklänge aufkommen. Dessenungeachtet wird ein Blick auf das Leben und Wirken dieses hochbegnadeten Erziehers, der im verflossenen Jahrhundert Erfolge aufwies wie kein zweiter in Europa, in dieser Zeitschrift am Plage fein.

A. Sein Leben und feine Werke. Don Bosco erblickte bas Licht ber Welt am 16. August 1815 im sonnigen Süben, im Dörfchen Bechi, in der Proving Seine Eltern maren Bauern, die ein kleines Gutchen in faurer Arbeit Der kleine Johannes half in jungen Jahren wacker mit, umso mehr, da schon sein Vater starb, als er kaum 2 Jahre alt war. Bis zum 15. Jahre besorgte er mit seiner Mutter und einem Bruder die kleine Landwirtschaft, besuchte daneben mit vielen Unterbrechungen die Elementarschule in Castelnuovo. Sein Schulgang war mit vielen Mühen, Sorgen und Entbehrungen verbunden. Man benke sich nur: Alle Tage hatte er 20 km zu marschieren, da er nicht einmal Geld für die Bücher, geschweige benn für ein Kosthaus hatte. Die Mutter gab ihm ein Stud Brot, einen Apfel ober einige Nuffe mit; bas war sein Mittagessen. Die Schuhe trug er auf der Achsel, um sie zu schonen. Unwillfürlich wird man ba an bie Jugend eines andern großen Mannes, des hochsel. Bius X. erinnert. Und